

KIM JONG IL

**ANTWORTEN AUF DIE
FRAGEN DER RUSSISCHEN
NACHRICHTENAGENTUR
ITAR-TASS**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM JONG IL

**ANTWORTEN AUF DIE
FRAGEN DER RUSSISCHEN
NACHRICHTENAGENTUR
ITAR-TASS**

24. Juli Juche 90 (2001)

Ich möchte meinen Dank dafür aussprechen, dass sich die Nachrichtenagentur ITAR-TASS mit einem Interview an mich gewandt hat, und auf ihre Fragen antworten.

Zuerst möchte ich auf die Beziehungen zwischen Korea und Russland und deren Entwicklungsaussichten eingehen.

Korea und Russland sind Nachbarländer, und ihre Beziehungen zeichnen sich durch traditionelle Freundschaft aus und blicken auf eine lange Geschichte zurück.

Die Förderung dieser Beziehungen entspricht voll und ganz den Interessen der Völker beider Länder und ist von großer Bedeutung für die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit in Asien und der Welt. Wir schätzen die Freundschaft zwischen Korea und Russland wert und schenken der Weiterentwicklung der Beziehungen zwischen beiden Ländern große Aufmerksamkeit.

Das Pyongyanger Treffen der Führer unserer beiden Länder im Juli des vergangenen Jahres war ein Epoche machendes Ereignis dafür, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Korea und Russland auf eine höhere Stufe zu heben.

Präsident Wladimir Wladimirowitsch Putin stattete erstmals als Staatsoberhaupt Russlands unserem Land einen Besuch ab, was zur Entwicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen einen großen Beitrag leistete, und wir schätzen dies hoch ein. Bei den damaligen Begegnungen verliefen unsere Gespräche offenherzig, getragen von dem gemeinsamen Willen und Standpunkt, unsere Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit in neuer Weise weiterzuentwickeln; sie vertieften unser gegenseitiges Vertrauen.

In den Verhandlungen und Gesprächen tauschten wir offen Meinungen zur Frage der bilateralen Beziehungen und zu den internationalen Fragen von gegenseitigem Interesse aus; und dem Ergebnis der Verhandlungen nach beschlossen und veröffentlichten

wir die Gemeinsame Erklärung von Korea und Russland, die den gemeinsamen Willen und die ebensolche Bestrebung der Regierungen und Völker unserer beiden Länder, die die Freundschaft und Zusammenarbeit auf einer neuen höheren Stufe weiterentwickeln wollen, vor aller Welt klarmachte und unsere einhellige Ansicht und ebensolchen Standpunkt zu den wichtigen internationalen Fragen verkündete.

Diese Gemeinsame Erklärung und der im Februar des letzten Jahres geschlossene Vertrag über Freundschaft, gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit zwischen Korea und Russland sind historische Dokumente, die die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern garantieren. In diesen Dokumenten sind die Prinzipien und Entwicklungsrichtung der Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern klar und deutlich festgelegt und alle mit der Entwicklung der zwischenstaatlichen Beziehungen zusammenhängenden Probleme inklusiv der Entwicklung der politischen und auswärtigen Beziehungen, der Landesverteidigung und der Sicherheit sowie der bilateralen wirtschaftlichen Zusammenarbeit und des Außenhandels umfassend erhellt. Aufgrund der Gemeinsamen Erklärung und des Vertrages über Freundschaft, gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit zwischen Korea und Russland ist es nun möglich geworden, die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Ländern nach dem Prinzip der völligen Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils, des gegenseitigen Vertrauens und der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten in allen Bereichen auszubauen und weiterzuentwickeln.

Die Entwicklung der Freundschaftsbeziehungen zwischen Korea und Russland hat eine sehr gute Aussicht. Seit dem Treffen in Pyongyang erhöht sich unter den breiten Gesellschaftskreisen und den Völkern beider Länder wie nie zuvor das Streben danach, ihre Beziehungen weiterzuentwickeln. Entsprechend der

Gemeinsamen Erklärung und dem Vertrag werden gegenwärtig zwischen unseren beiden Ländern praktikable Maßnahmen für die Zusammenarbeit auf vielen Gebieten wie Wirtschaft, Militärwesen, Wissenschaft und Technik, Bildung und Kultur getroffen. Da Korea und Russland einen unerschütterlichen Willen, ihre Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit weiterzuentwickeln, die Gemeinsame Erklärung und den Vertrag, die dies garantieren, sowie die Tradition jahrzehntelanger enger Zusammenarbeit haben, werden sich die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern allseitig erweitern und weiterentwickeln, wenn einschneidende Schritte eingeleitet werden. Ich bin davon überzeugt, dass sich die Freundschaft und Zusammenarbeit durch die gemeinsamen Anstrengungen der Regierungen und Völker beider Länder im neuen, dem 21. Jahrhundert hervorragend weiterentwickeln werden.

Die Gespräche von Staatsoberhäuptern spielen bei der Entwicklung der Beziehungen zwischen den Ländern eine große Rolle. Stehen die Führer zueinander in enger Beziehung, entwickeln sich die freundschaftlichen Beziehungen ihrer Völker unweigerlich positiv. Ich werde bald auf Einladung des Präsidenten Putin Russland einen Besuch abstatten. Es freut mich, diesen Staat zu besuchen und in Moskau Putin wieder zu sehen, und das Treffen mit dem freundschaftlichen Volk Russlands wird bei mir große Erinnerungen hervorrufen. Meines Erachtens wird unser baldiges Moskauer Treffen zu einem neuen wichtigen Anlass dafür sein, die im vorjährigen Treffen in Pyongyang angeknüpfte Bekanntschaft zwischen den Führungsspitzen der beiden Länder zu vertiefen und die koreanisch-russische Freundschaft auszubauen und weiterzuentwickeln.

Des Weiteren möchte ich auf das NMD-System der USA, da sie uns mit dieser Frage herausfordern, kurz eingehen.

Gegenwärtig werfen sie unserem Land und einigen anderen

Ländern irgendeine „Bedrohung mit Raketen“ vor und versuchen, das NMD-System zu schaffen. Und es ist mir bekannt, dass sie zu diesem Zweck den mit Russland geschlossenen ABM-Vertrag zu brechen beabsichtigen.

Der Versuch der USA, das NMD-System ins Leben zu rufen, ist heute ein Objekt der weltweiten Vorwürfe, weil er ein neues Wettrüsten auslösen kann.

Wir unterstützen den Standpunkt Russlands, mit dem ABM-Vertrag eine strategische Stabilität aufrechtzuerhalten.

Die Rede von der „Bedrohung mit Raketen“ durch die DVRK ist bar jeden Grunds und nichts anderes als eine Sophisterei dafür, ihre wahre, die Vormacht anstrebende Absicht zu verhüllen. Wie sehr die USA auch davon schwafeln mögen, „Nordkorea bedrohe die USA mit Raketen“ und deshalb „zittern sie in Unruhe und vor Angst“, wird niemand daran glauben. Zudem redet die neue US-Administration sogar von einer „Bedrohung“ durch unsere konventionellen Waffen. Das ist eine Selbstherrlichkeit und eine weitere zynische Provokation.

Unser Raketenprogramm hat einen rein friedlichen Charakter und stellt für niemanden eine Bedrohung dar. Das friedliche Raketenprogramm voranzutreiben – das ist unser anerkanntes souveränes Recht. Es ist eine weltbekannte Tatsache, dass nicht wir die USA bedrohen, sondern die USA mit ihrer Waffengewalt die Hälfte unseres Landes besetzt halten und uns ständig bedrohen.

Sie fragten mich auch nach der Perspektive der Normalisierung der Beziehungen zwischen uns, den USA und Japan. Das hängt voll und ganz von Standpunkt und Einstellung der USA und Japans ab.

Die neue US-Administration versperrt den Weg zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der DVRK und den USA und spitzt die Lage zu, indem sie im neuen Jahrhundert erneut die im 20. Jahrhundert bereits gescheiterte Politik zur Isolierung und Strangulierung Koreas verfolgt. Die USA beabsichtigen hartnäckig

irgendeinen Druck auf uns auszuüben. Das ist ein vergeblicher Versuch, der in der Gegenwart wie in der Vergangenheit wirkungslos ist. Unser unwandelbarer Standpunkt besteht darin, auf Gutes mit Gutem und auf Hartnäckigkeit mit Superhartnäckigkeit zu reagieren.

Unsere souveräne Politik und die darauf beruhende Außenpolitik sind konsequent und unerschütterlich. Ganz gleich, wie sich die Lage auch verändern und auf welche Herausforderungen wir auch stoßen mögen, wir werden die Souveränität und Würde des Landes verteidigen und den von uns selbst gewählten Weg unbeirrbar gehen. Auf der Grundlage der gegenseitigen Achtung der Souveränität werden wir mit allen Ländern der Welt gute Nachbarschaft und freundschaftliche Beziehungen entwickeln und uns um die Verbesserung der Beziehungen auch zu den einst uns gegenüber feindlich gesinnten Ländern bemühen, wenn sie unsere Souveränität achten und ihre uns anfeindende Politik aufgeben.

In puncto Beziehung zu Japan kommt es hauptsächlich darauf an, dass Japan die in der Vergangenheit gegen unser Land und unsere Nation verübten Verbrechen völlig bereinigt. Ohne der verbrechensreichen Vergangenheit Lebewohl zu sagen, ist eine Verbesserung der Beziehung nicht der Rede wert. Aber die gegenwärtigen reaktionären herrschenden Kreise Japans beschönigen und rechtfertigen hingegen ihre schändliche Vergangenheit und manövrieren bedenkenlos, um diese für immer zu begraben.

Die Beziehung zwischen Korea und Japan wird sich verbessern, wenn dieses Inselland die Strömung der Zeit richtig ansieht, sich mit einem aufrichtigen Standpunkt und ebensolcher Haltung zur Frage der Aufarbeitung der Vergangenheit verhält und auf seine Anfeindungspolitik und feindlichen Handlungen gegen unser Land verzichtet.

Sie fragten mich abschließend danach, wie ich die Freizeit verbringe und welches Hobby ich habe.

Offen gesagt, habe ich viel zu tun. Uns obliegt es, im Sinne des Vorhabens des Präsidenten Kim Il Sung aus seinen Lebzeiten eine große aufblühende Macht auf unserem Heimatboden aufzubauen und die Vereinigung des Vaterlandes so bald wie möglich herbeizuführen. Unsere Realität verlangt, keine Zeit zu verschwenden, ehe wir dieses Vorhaben erreicht haben.

Was mein Hobby betrifft, so finde ich vor allem daran Gefallen, unter das Volk und die Armeeangehörigen zu gehen und Stunden mit ihnen zu verbringen. Man kann sagen, dass mein größter Sinn und größtes Glück darin bestehen, zu erfahren, wie sie ihre Arbeit bzw. ihren Dienst leisten, mich um sie zu kümmern und sie zu umsorgen, mich mit ihnen zu unterhalten sowie Freud und Leid zu teilen. Und ich lese gerne Bücher und höre mir gerne Musik an. Bücher und Musik sind für mich sozusagen eine Nahrung meiner Arbeit und das Leben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich dem russischen Volk freundschaftliche Grüße entbieten und wünsche ihm die Erfolge in seinem Ringen um den Aufbau eines mächtigen Russlands und die Gestaltung eines ausgezeichneten Lebens.